

SLK-Empfehlung Nr. 3/2003: Anwendung der Bagatellklausel

Datum: 05.05.2003
Redaktionelle Überarbeitung: 25.08.2022

Titel: **Anwendung der Bagatellklausel**

Anwendung der Bagatellklausel

Auf die Geltendmachung eines Teilungsanspruches von CHF 500.-- oder weniger wird verzichtet.

Massgebend ist der aufgrund des Zeitwerts und der Haftungsquote berechnete Teilungsanspruch, abzüglich des Selbstbehalts des Sachversicherers (Quotenvorrecht des Geschädigten vorbehalten) und des Haftpflichtversicherers, soweit dieser einen solchen dem Geschädigten entgegenhalten kann.

Sinn und Zweck dieser Klausel ist, dass keine Regresszahlungen von CHF 500.-- und weniger geleistet werden müssen.

Diese Grundsätze können auf die Empfehlung Nr. 2/1997 (Abgrenzung; Aufteilung der Entschädigung bei mehrfacher Versicherung) analog angewendet werden.

Beispiele:Fall 1

Schaden (Zeitwert)	CHF 800.--
SB Sach	CHF 200.--
SB Haft	CHF 500.--
H3	100%

Der Sachversicherer berechnet einen Neuwert von CHF 1'200.-- und bezahlt dem VN CHF 1'000.--. Der Teilungsanspruch berechnet sich wie folgt:

Zeitwert	CHF 800.--
./. SB Sach ¹⁾	CHF 200.--
./. SB Haft ²⁾	CHF 500.--
Regressanspruch	CHF 100.--

Regressverzicht

Fall 2

Zeitwert	CHF 1'600.--
SB Sach	CHF 200.--
SB Haft	CHF 500.--
H3	50%

RL Regress 50%	CHF 800.--
./ SB Sach ¹⁾	CHF 200.--
./ SB Haft ²⁾	CHF 500.--
Regressanspruch	CHF 100.--

Regressverzicht

Fall 3

Wie Fall 2, nur H3: 75%

RL Regress 75%	CHF 1'200.--
./ SB Sach ¹⁾	CHF 200.--
./ SB Haft ²⁾	CHF 500.--
Regressanspruch	CHF 500.--

Der Haftpflichtversicherer bezahlt dem Sachversicherer CHF 500.--

Fall 4

Schaden	CHF 900.--
SB Haft A ²⁾	CHF 500.--
SB Haft B ²⁾	CHF 200.--
Interne H3 50%	

a) Der Haftpflichtversicherer A reguliert den Fall und bezahlt dem Geschädigten den vollen Schaden von CHF 900.--

RL Regress 50%	CHF 450.--
SB A: CHF 900.-- ./ CHF 450.--	CHF 450.-- dem VN A darf nicht mehr belastet als nach RL geschuldet wäre
./ SB B	CHF 200.--
Regressanspruch	CHF 200.--

VN A bezahlt den SB von CHF 450.--, VN B von CHF 200.--

b) Der Haftpflichtversicherer B reguliert den Fall und bezahlt dem Geschädigten den vollen Schaden von CHF 900.--

RL Regress 50%	CHF 450.--
SB B: CHF 900.-- ./ CHF 200.--	CHF 700.--, regressierbar nach RL CHF 450.--

Dem Regressanspruch von CHF 450.-- kann Haft A den SB von CHF 500.-- entgegenhalten, deshalb kein Regress. VN B bezahlt den SB von CHF 200.-- und Haft B könnte theoretisch vom VN A den RL Regress von CHF 450.-- einverlangen (worauf aber in aller Regel wohl verzichtet wird).

¹⁾ der SB wird vom Zeitwert und nicht vom Neuwert abgezogen; allfälliges Quotenvorrecht des Geschädigten wird beachtet. Vgl. Empfehlung Nr. 2/2001 (Kaskoversicherung mit Zeitwertzusatz).

²⁾ ohne direktes Forderungsrecht